Amtliche Mitteilung
zugestellt durch
Post.at

ULRICHSBERGER GEMEINDENACHRICHTEN

Jänner - April 2015

Die Gemeindebediensteten sowie Bürgermeister Wilfried Kellermann wünschen Ihnen frohe und erholsame Osterfeiertage!

INHALT

- Vorwort des Bürgermeisters
- Voranschlag 2015
- Rechnungsabschluss 2014
- Eröffnung der Langlaufunterführung in Schöneben
- Rathausumbau
- Aufgaben unserer Gemeinde
- Standesamt
- Infos aus der Amtsstube
- Essen auf Rädern

Vorwort von Bürgermeister Wilfried Kellermann

LIEBE ULRICHSBERGERINNEN UND ULRICHSBERGER!

Unsere Marktgemeinde ist eine der größten Gemeinden im Bezirk Rohrbach mit einem vielfältigen Angebot an Infrastruktur, Sport- und Freizeiteinrichtungen. Dementsprechend vielfältig sind auch die Aufgaben in unserer Gemeinde:

Neben den üblichen Einrichtungen wie Volks- und Hauptschule, Kindergarten sowie Rathaus, betreiben wir ein Hallenbad, haben ein großes Sportzentrum, zwei Turnhallen und zwei Aussichtstürme. Außerdem führen wir ein Langlaufzentrum, eine Kläranlage, und zwei Wasserversorgungsanlagen. Dazu kommen noch über 70 Kilometer Straßen, Straßenbeleuchtung und ca. 70 Kilometer Kanäle. Als Behörde sind wird zudem für viele Verfahren (Raumordnung, Baurecht, Standesamt, Meldeamt, usw.) zuständig. In Verbänden mit anderen Gemeinden betreiben wir gemeinsam Altenheime, Abfallbeseitigung, Güterwege, Tourismus, Regional- und Betriebsstandortentwicklung, etc. Weiters sind die zuständigen Gremien (Gemeinderat, Gemeindevorstand, Ausschüsse, usw.) samt deren Sitzungen und Besprechungen zu betreuen.

All diese Aufgaben zu erledigen ist tagtäglich eine große Herausforderung, die es zu bewältigen gilt. Primär obliegt die Abwicklung dieser Aufgaben unseren Mitarbeitern. Ihnen gilt an dieser Stelle der Dank für ihren Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde und den Bürgern.

Derzeit sind insgesamt 27 Mitarbeiter bei der Gemeinde Ulrichsberg beschäftigt, wobei einige teilbeschäftigt sind. Momentan arbeiten 8 Personen in der Verwaltung am Gemeindeamt. Dazu kommen 1 Reinigungskraft und 4 Mitarbeiter im Bauhof. 1 Person (Klärwärter) ist in der Kläranlage und 3 Personen (Badewart, 1 Reinigungskraft, 1 Aushilfe) sind im Hallenbad beschäftigt. 8 Personen (Schulwart und 7 teilbeschäftigte Reinigungskräfte) sind in unseren Schulen tätig. Weiters sorgen in der Schulküche noch unsere 2 Köchinnen täglich für ein warmes Mittagessen für die Schüler.

Die zu erledigenden Aufgaben sind also sehr vielfältig und allein schon auf Grund der verschiedenen Aufgabenbereiche sehr unterschiedlich und oft auch sehr herausfordernd. In dieser Ausgabe wollen wir daher bewusst auch einmal die Leistungen der Gemeinde und deren Mitarbeiter darstellen.

Abschließend wünsche ich allen zum bevorstehenden Osterfest frohe Festtage und einen schönen Frühling im Jahr 2015.

Euer Bürgermeister
Wilfried Kellermann

Voranschlag 2015

INFORMATIONEN ZUM GEMEINDEHAUSHALT

Der Voranschlag für das Finanzjahr 2015 wurde in der Gemeinderatssitzung am 11. Dezember 2014 einstimmig beschlossen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass sich die finanzielle Situation für unsere Gemeinde etwas verbessert hat. Somit kann das Budget ohne größere Rücklagenentnahmen auch heuer ausgeglichen werden.

Der ordentliche Voranschlag weist Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 5.984.200,00 auf. Somit konnte der ordentliche Haushalt erneut ausgeglichen werden.

Der außerordentliche Haushalt weist Einnahmen in Höhe von € 1.309.800,00 zum Vergleich zu den Ausgaben von 1.340.000,00 auf. Dies bedeutet einen Abgang von € 30.200,00, welcher vor allem aus den noch nicht ausbezahlten Fördermitteln für den geplanten Rathausumbau resultiert.

Der Höchstbetrag des Kassenkredites im Finanzjahr 2015, der zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Gemeindekasse in Anspruch genommen werden darf, wurde mit € 1.000.000,-- festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Bestreitung von Ausgaben des außerordentlichen Voranschlages bestimmt sind, wurde mit € 365.000,00 beschlossen.

Dieser Gesamtbetrag soll nach dem außerordentlichen Voranschlag für den Kanalbau Bauabschnitt 15 (Fuchslug, Mühlwald, Kandlschlag und Dietrichschlag) mit € 244.000,00 und für den Bauabschnitt 16 (Ödenkirchen) mit € 121.000,00 verwendet werden.

Rechnungsabschluss 2014

INFORMATIONEN ZUM GEMEINDEHAUSHALT

Der Rechnungsabschluss 2014 wurde in der Gemeinderatssitzung am 05.03.2015 einstimmig beschlossen. Zusammenfassend kann man sagen, dass sich das Jahr 2014 erfreulich entwickelt hat.

Der ordentliche Haushalt im Jahr 2014 weist einen Sollüberschuss von € 86.663,87 auf. Dies ist vor allem auf die gute Entwicklung der Ertragsanteile zurückzuführen. Demnach schließt der ordentliche Haushalt bei Einnahmen von € 6.090.330,32 und Ausgaben von € 6.003.666,45.

Der außerordentliche Haushalt weist Einnahmen von € 1.804.722,58 und Ausgaben von € 2.169.675,00 aus. Der außerordentliche Haushalt weist somit einen Sollfehlbetrag von € 364.952,42 auf.

Das Vermögen zum 31.12.2014 beträgt € 14.869.927,73. Der Schuldenstand zum 31.12.2014 beträgt € 7.386.058,75.

Der Abgang im außerordentlichen Haushalt resultiert primär aus den noch nicht ausbezahlten Landesfördermitteln für die Sanierung der Sportanlage bzw. aus den noch nicht ausbezahlten Landesmitteln bei den Kanal- und Wasserbauvorhaben. Die gemeindeeigenen Steuern betragen € 880.021,00. Darin enthalten sind die Grundsteuer B mit € 220.812,14 und die Kommunalsteuer mit € 602.026,51. Im Jahr 2014 wurden für die folgenden Gemeindeeinrichtungen folgende Ausgaben geleistet:

Volksschule:	€	154.345,57
Hauptschule:	€	232.224,01
Kindergarten:	€	159.895,62
Erhaltung der Gemeindestraßen - Neubau und Umbau:	€	155.272,76
Schneeräumung:	€	89.724,32
Hallenbad:	€	149.427,69
Kanalisation:	€	859.898,17
Loipenpräparierung:	€	69.527,73
Krankenanstaltenbeitrag:	€	561.675,00
Sozialhilfeverbandsumlage:	€	693.959,28

Langlaufzentrum Schöneben

ERÖFFNUNG DER LANGLAUFUNTERFÜHRUNG

Die Marktgemeinde Ulrichsberg hat wieder kräftig in die Verbesserung des Nordischen Zentrums Böhmerwald in Schöneben investiert.

In erster Linie wurde in die Sicherheit, Rettungsmaßnahmen und Verbesserung der Loipenqualität investiert. Die Langlaufunterführung bei der Glöckelberger Straße sowie das neue Loipengerät wurden finanziell von der Europäischen Union unterstützt.

Die Planung und Projektleitung wurde von Herrn DI Haider – Land OÖ. Abteilung Straßenbau durchgeführt, wobei sich die Gesamtprojektkosten auf ca. € 350.000,-- belaufen.

Zusätzlich wurde von der Marktgemeinde Ulrichsberg ein Skidoo für Rettungseinsätze angekauft. Diese Maßnahme trägt in Zukunft zur rascheren Bergung bei eventuellen Langlaufunfällen wesentlich bei. Die Unterführung, das Loipenspurgerät und der Skidoo wurden von Abt Mag. Martin Felhofer (Stift Schlägl) unter Teilnahme zahlreicher Prominenter wie LH-Stv. Franz Hiesl, LAbg. Georg Ecker, Bürgermeister der Nachbargemeinden von Ulrichsberg, Olympiasieger und Weltmeister Christian Hoffmann sowie Funktionären aus Sport und Tourismus im Rahmen des Nordic-Fitness-Days gesegnet. Bürgermeister Wilfried Kellermann betonte, dass es kein besseres Wetter wie an diesem Tag für die Eröffnung und Einweihung geben kann.

Denn bei dichtem Schneefall konnten die Loipen bestens präpariert werden und alle Gäste konnten an diesem Tag das zahlreiche Angebot unter besten Bedingungen testen!

Bürgermeister Wilfried Kellermann eröffnete im Beisein der Ehrengäste die neue Langlaufunterführung in Schöneben

Rathausumbau

UMBAU DES ZWEITEN OBERGESCHOSSES

Der Umbau des Rathauses wurde bereits in der Gemeinderatssitzung vom 20. Juni 2013 einstimmig beschlossen.

Er gliedert sich in drei Etappen, wobei mit der ersten Bauetappe, nämlich dem Umbau des Musikprobelokals und sämtlichen Räumlichkeiten des zweiten Obergeschosses mit Einbau eines Liftes und eines barrierefreien WCs, bereits jetzt im April begonnen werden soll.

Als weitere Bauphasen sollen dann im Laufe der Jahre 2016 und 2017 die thermische Sanierung des Rathauses und die Sanierung der Amtsräumlichkeiten durchgeführt werden.

Im Zuge der erfolgten Gespräche ergab sich zunächst die Zusammenarbeit mit Herrn Architekt Klinglmüller aus Linz, der die Umsetzung des Projektes (Planung und Bauleitung) übernahm.

Anfangs war lediglich nur der Umbau des Musikprobenlokals ohne der Adaptierung der weiteren Räumlichkeiten des zweiten Obergeschosses im Rathaus geplant.

Im Laufe der Zeit und einigen Gesprächen mit der Landesmusikschuldirektion wurde von diesen angeregt, dass man gleich das gesamte zweite Obergeschoss adaptieren sollte weil man dadurch auch für die Musikschule eine deutliche Verbesserung erreichen würde.

Im Zuge dieses Lösungsvorschlages wurde seitens der Musikdirektion eine Beteiligung von ca. 1/3 der Gesamtkosten zugesagt.

Das neu ausgearbeitete Gesamtkonzept, das eine Komplettrenovierung des zweiten Obergeschosses im Rathaus beinhaltet, beläuft sich auf eine letztendliche Gesamtinvestitionssumme von € 978.000,-.

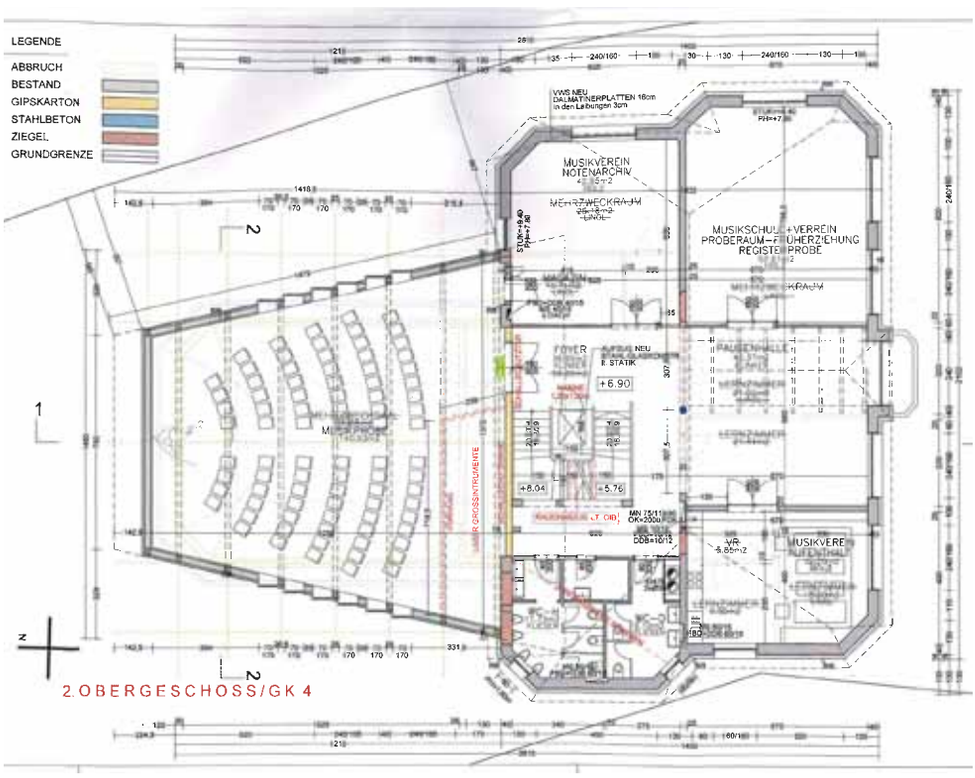
Diese Summe wurde von der Direktion Inneres und Kommunales des Landes Oö. anerkannt und auch genehmigt.

Das Land Oberösterreich unterstützt mit € 400.000,- Bedarfszuweisungsmitteln den Rathausumbau und seitens der Kulturabteilung des Landes Oberösterreich wurde eine Förderung von € 30.000,- zugesagt.

Mit Berücksichtigung der Kostenbeteiligung der Landesmusikschuldirektion in Höhe von € 334.000,- bleibt somit für die Marktgemeinde Ulrichsberg eine Restsumme von ca. € 214.000,-, die für den Umbau des zweiten Rathausobergeschosses aufzubringen ist. Dieser Finanzierungsplan wurde Ende 2014 seitens des Landes Oberösterreich genehmigt, wonach in weiterer Folge dieser auch in der Gemeinderatssitzung vom 11. Dezember einstimmig beschlossen wurde.

In der Gemeinderatssitzung am 05. März 2015 wurden bereits ein Großteil der Aufträge vergeben. Bereits im April 2015 soll mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Somit konnte einem seit Jahren dringlichen Anliegen Rechnung getragen werden, denn der Umbau des zweiten Obergeschosses und der Umbau der Landesmusikschule ist ganz bestimmt eine Aufwertung für Ulrichsberg.



Mit der Realisierung des vorliegenden Planes (Umbau des gesamten zweiten Obergeschosses im Rathaus) wird im April 2015 begonnen

PENDLERPARKPLÄTZE

24 neue Pendlerparkplätze in zwei Stellreihen wurden am Grundstück von Herrn Grinninger Alois (vorgelagert des Skiverleihs Lemberger) geschaffen. Dazu wurde das 1000 m² große Grundstück von der Marktgemeinde Ulrichsberg vorerst befristet auf die Dauer von vier Jahren gepachtet und anschließend mit Recyclingmaterial aufgeschüttet.

Diese Maßnahme soll eine Verbesserung für die Pendler bringen, da somit die im Zuge der Errichtung des Kreisverkehrs neu errichteten Bushaltestellen auf Höhe des Eurosparmarktes auf kürzestem Weg erreichbar sind.

Natürlich dürfen bei diesen Parkplätzen nicht nur die Pendler, sondern auch alle anderen Kraftfahrzeugbenutzer parken.

Hinweis: Am Parkplatz gilt die StVO!

Aufgaben unserer Gemeinde

HAUPTVERWALTUNG, BAUHOF, HALLENBAD, KLÄRANLAGE, VOLKSSCHULE UND HAUPTSCHULE

Vielen Bürgern ist nicht im Detail bewusst, welche Aufgaben die Gemeinde tagtäglich erfüllt und damit zur hohen Lebensqualität im ländlichen Raum beiträgt. Die Medienberichterstattung wird vielfach von Themen und Vorhaben dominiert, bei denen vor allem Bundes- und Landespolitiker genannt werden. Den größten Teil aller Projekte und Leistungen erbringt am Ende aber die Gemeinde, die mit Abstand bürgernäheste Verwaltungseinheit.

Wussten Sie, dass das Netz an Gemeindestraßen weit größer ist, als jenes der Landes- oder Bundesstraßen? Dieses Netz finanziert die Gemeinde, sie sorgt auch nach besten Kräften und Möglichkeiten dafür, dass diese Straßen im Winter geräumt werden und für Sie befahrbar bleiben. Wussten Sie, dass die Gemeinde den Kindergarten, die Volks- und Hauptschule und die Pflege- und Betreuungseinrichtungen errichtet und erhält? Auch in der Errichtung und der Erhaltung der Wasser- und Abwasseranlagen spielt die Gemeinde neben den Wassergenossenschaften eine Rolle. Die Gemeinde sorgt auch dafür, dass Ihr Müll regelmäßig abgeholt und fachgerecht entsorgt wird. Auch zu Ihrer Sicherheit trägt Ihre Gemeinde bei. Die Finanzierung und Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehren ist eine der wichtigsten Aufgaben der Gemeinde. Sie nimmt viel Geld in die Hand, um zu verhindern, dass Feuer, Hochwasser oder andere Naturgefahren in der Gemeinde zur Bedrohung von Leib und Leben werden.

Darüber hinaus ist die Gemeinde erste Ansprech- und Erledigungsstelle für viele Verwaltungsangelegenheiten des Alltags. Baugenehmigungen werden von der Gemeinde bearbeitet und erteilt, Veranstaltungen überprüft und genehmigt, dazu kommen Aufgaben als Straßenpolizeibehörde oder als Sanitätspolizeibehörde. All das sind nur einige von sehr vielen Aufgaben, die im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde liegen. Zusätzlich übt die Gemeinde gewisse Aufgaben im sogenannten „übertragenen Wirkungsbereich“ aus. Übertragen werden der Gemeinde diese Aufgaben vom Bund und den Ländern. Dazu zählen beispielsweise sicherheitsbehördliche Funktionen. Die Gemeinde übernimmt auch die Einhebung vieler Abgaben, sie ist Personenstands-, Staatsbürgerschafts-, Melde- und Wahlbehörde. Eine Meldebestätigung bekommen Sie heute jederzeit am Gemeindeamt. Die Mitarbeiter der Gemeinde sorgen auch dafür, dass Sie auf EU-, Bundes-, Landes- oder eben der Gemeindeebene wählen gehen können. Sie organisieren den Ablauf jeder Wahl. Auch die Raumordnung liegt in Händen der Gemeinde.

Gleiches gilt für den sehr vielfältigen Kultur- und Freizeitbereich. Ohne die Unterstützung in finanzieller Hinsicht, aber auch ohne die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur gäbe es in der Gemeinde kaum nennenswerte Veranstaltungen. Sämtliche Sportvereine oder Freizeiteinrichtungen, wie zB unser Hallenbad, sind ohne die Unterstützung durch die Gemeinde völlig undenkbar. Für die Wirtschaft in der Region leistet die Gemeinde einen wichtigen Beitrag. Kurze Genehmigungsverfahren, Hilfe und Beratung bei der Unternehmensgründung, aber auch gelegentliche materielle Hilfe sind wichtige Elemente erfolgreicher Wirtschaftspolitik in unserer Region. Im Gesundheits- und Pflegebereich zahlt die Gemeinde nicht nur viel Geld, damit Sie in Ihrer Nähe ein Spital, ein Alten- oder Pflegeheim zur Verfügung haben. Falls einmal ein Unglück geschieht, dann sorgen die freiwilligen Rettungsdienste – mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde – dafür, dass Sie schnellstmöglich in ein Krankenhaus gebracht werden können, das wiederum die Gemeinde mitfinanziert.

Und nicht zuletzt hat das Sprichwort „Von der Wiege bis zur Bahre“ auch für unsere Gemeinde Gültigkeit. Einer der ersten Wege nach der Geburt eines Kindes führt aufs Gemeindeamt, um den neuen Erdenbürger anzumelden. Auch bei einem Todesfall führt die Angehörigen der erste Weg meist aufs Gemeindeamt, um die notwendigen Formalitäten zu erledigen. Zudem ist die Marktgemeinde Ulrichsberg für die Instandhaltung der Leichenhalle zuständig. Auch der Betrieb des Langlaufzentrums Schöneben und der Aussichtstürme Molaublick und Alpenblick fallen in das Aufgabengebiet der Marktgemeinde Ulrichsberg. Sie sehen also: Die Gemeinde leistet vieles, von dem Sie vielleicht noch gar nichts wussten.

Die Gemeindebediensteten stehen Ihnen immer mit Rat und Tat zur Seite

Standesamt 2015 - Jänner bis April

GEBURTEN, HOCHZEITEN UND STERBEFÄLLE

GEBURTEN

Studener Laura
Schindlau 96
Bauer Amelie
Hintenberg 6
Sonnleitner Julia
Hintenberg 11
Hable Sebastian
Böhmerwaldstraße 7
Ràcová Michelle
Stifterstraße 18
Auberger Stefan
Salnau 26

HOCHZEITEN

Höfler Andrea und Berger Simon
Ledermühlweg 7

STERBEFÄLLE

Kapfer Maria
Linzerstraße 3
Kainberger Frieda
Lichtenberg 1
Kapfer Franz
Linzerstraße 3
Oberngruber Hilda
Hintenberg 6
Kaar Rosa
Erlet 2
Öller Hilda
Salnau 42

Littering

AKTION IN SCHÖNEBEN

Die Wanderregion Böhmerwald gehört zu den schönsten Wandergebieten Österreichs. Dort und besonders im Erholungsgebiet Schöneben stellt Vermüllung ein aktuelles Problem bzw. eine Herausforderung für die Zukunft dar.

Deshalb startet die engagierte Ulrichsbergerin Heidi Römhild gemeinsam mit dem Bezirksabfallverband Rohrbach, der Gemeinde Ulrichsberg, der örtlichen Volksschule sowie dem Kindergarten und der Neuen Mittelschule Aigen eine Aktion, um die Herausforderungen der Zukunft bzgl. Vermüllung im Erholungsgebiet Schöneben anzugehen.

Höhepunkte dieser Aktion sind z.B. eine Dekoration der Abfallbehälter, Umweltspiele im Kindergarten, Projektarbeiten in Schulklassen, Anfertigung von Plakaten und Hinweistafeln für Touristen mit Schülern, Müllsammelaktionen, Skulpturen uvm.

Auszeichnungen für Ulrichsberger

TOP VERSICHERUNGSAGENT UND STAATSMEISTER

Das Landesgremium Oö. der Versicherungsagenten überreichte Top-Zertifikate an seine Mitglieder - dies geschah bereits zum zehnten Mal. Wolfgang Hoheneder, Top-Versicherungsagent in Ulrichsberg, wurde für seine Leistungen ausgezeichnet.

Unter dem Motto „Top qualifiziert – Top zertifiziert“ wurden am 27. November 2014 in der WKO Oberösterreich 25 Absolventen des Versicherungsagenten-Lehrgangs geehrt. Aus der Umgebung hat sich Wolfgang Hoheneder das begehrte Zertifikat gesichert.

Wolfgang Hoheneder, Top-Versicherungsagent aus Ulrichsberg, bei der Überreichung des Versicherungsagenten-Top-Zertifikats

Beim Bundeslehrlingsbewerb am 23.11.2014 in Salzburg erreichte Martin Löffler, Mitarbeiter der Firma Brüder Resch in Ulrichsberg, den 1. Platz und somit den Staatsmeistertitel in der Sparte Holzbau (Zimmerer). Auf dem Bild ist Martin Löffler als Zweiter von links neben seinem Lehrherr Zimmerermeister Markus Obermüller vor seinem „Kunstwerk“ zu sehen.

HUNDEKOT

Mit dem Entschluss, sich einen Hund anzuschaffen, gewinnt man nicht nur einen treuen Begleiter, sondern übernimmt auch Verantwortung für den vierbeinigen Freund, aber auch für das Umfeld.

Immer wieder gibt es Beschwerden von Mitbürgern, die sich über Hundekot auf Gehsteigen, Straßen oder in Wiesen beschweren. Manche Mitbürger äußern ihre Angst vor freilaufenden Hunden. Niemand – auch kein Hundebesitzer – freut sich über Hundekot auf Gehwegen. Herumtollende Kinder, Kinderwagen, Rollstuhlfahrer etc. tappen oder fahren in diese „Fallen“ – dabei müsste das alles nicht sein.

Für ein Tier zu sorgen ist eine schöne, aber auch verantwortungsvolle Aufgabe. Vieles, was in die Pflege investiert wird, erhält man über einen treuen Hundeblick zurück.

Wie jeder weiß, gehen Hunde nicht aufs Klo. Sie erleichtern sich irgendwo unterwegs. Deshalb muss aber noch lange nicht Hundekot auf Gehwegen, Straßen oder in Wiesen herumliegen. Die Lösung ist, dass die Hundebesitzer die Hinterlassenschaften ihres Vierbeiners einsammeln. Nur so ist gewährleistet, dass tatsächlich niemand mehr in den Haufen hineintritt!

Wer seinen Hund ein großes Geschäft machen lässt, ohne es zu beseitigen, verhält sich anderen gegenüber verantwortungslos. Für die Landwirtschaft sind die Verunreinigungen ein großes Problem, da die Kühe diese Bereiche der Wiese nicht abweiden und das Futter damit wertlos wird.

Wer sich partout nicht vorstellen kann, den Kot seines Hundes mit einer Plastiktüte aufzunehmen, kann auch einen speziellen Greifer oder eine mitgeführte kleine Schaufel benutzen.

Am besten funktioniert die Beseitigung jedoch mit Hundekotsackerln, die Sie am Gemeindeamt zu einem Preis von € 6,- für 100 Stück erhalten.

Ziehen Sie das Hundekotsäckchen über die Hand und heben Sie den Hundekot auf! Stülpen Sie das Säckchen über - Sie kommen dabei mit dem Hundekot nicht in Berührung! Verknoten Sie das Säckchen! Der Hundekot und sein Geruch sind nun gut und sicher verstaut.

Und wohin mit dem vollen Beutel? Gut verschlossen können Sie den Kot Ihres Hundes über den nächstgelegenen Abfalleimer entsorgen.

Damit Sie das Hundekotsäckchen bei Ihrem nächsten Spaziergang nicht zu Hause vergessen, binden Sie es doch einfach um die Leine. Sie setzen damit auch ein Zeichen, dass Sie verantwortungsvoll sind und die Hinterlassenschaft Ihres Lieblings keinem Spaziergänger, keinem Kinderwagen- oder Rollstuhlfahrer zumuten möchten.

INFOS AUS DER AMTSSTUBE

SILC-Erhebung durch die Statistik Austria

Die Statistik Austria führt im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz bundesweit eine Erhebung über Einkommen und Lebensbedingungen (SILC) in privaten Haushalten durch. Ziel dieser Erhebung ist es, ein umfassendes objektives Bild der Lebensbedingungen der Menschen in Österreich darzustellen. Die Erhebung findet von Februar bis Juli 2015, mit dem Themenschwerpunkt “Soziale und kulturelle Teilhabe”, statt. Dazu werden private Haushalte in ganz Österreich mittels Zufallsstichprobe ausgewählt. Für die Mitarbeit an der Erhebung besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht. Da die Beteiligung jedes Einzelnen jedoch von großer Bedeutung für die Qualität der Daten ist, unterliegen die Daten der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz. Sie werden nur für statistische Zwecke verwendet und werden an keine andere Stelle weitergegeben.

Forstpflanzenbestellung

Forstpflanzen für das Frühjahr 2015 können ab sofort bei Gemeindeforstwart Johann Gringinger, Stangl 2, 4161 Ulrichsberg unter der Telefonnummer 0676/323 70 18 bestellt werden.

Radrundfahrt

Von Donnerstag, 18. Juni bis Sonntag, 21. Juni 2015 findet die 6. Internationale Oberösterreich Rundfahrt, UCI Kat. 2.2 statt. Dabei wird am Samstag, 20. Juni 2015 ein Etappenziel in Ulrichsberg auf Höhe des Rathauses ausgetragen.

Die Marktgemeinde Ulrichsberg organisiert auf Grund dieses Ereignisses ein kleines Marktfest im Zentrum von Ulrichsberg.

Neben einem Alleinunterhalter gibt es bei einer Stuntshow und freiem Eintritt ins Kulturhaus viel zu staunen! Auch für das leibliche Wohl ist in Form von Getränken und kleinen Snacks bestens gesorgt!

Flursäuberungsaktion “HUI statt PFUI”

Heuer wird auch in der Marktgemeinde Ulrichsberg die vom Bezirksabfallverband Rohrbach organisierte Flurreinigungsaktion „HUI statt PFUI“ durchgeführt. Helfen Sie mit bei der Säuberung Ihres Gemeindegebietes und melden Sie sich am Gemeindeamt. Treffpunkt ist Samstag, 11. April 2015 um 09:00 Uhr beim Gemeindebauhof.

Essen auf Rädern

IM JAHR 2014 ÜBER 6.000 AUSGELIEFERTE PORTIONEN

Täglich sind sie im Einsatz, bringen alten und kranken Menschen eine warme und frisch zubereitete Mahlzeit, haben ein nettes Wort übrig und hören zu, wenn es einmal Probleme gibt. All das tun die Helfer des Services „Essen auf Rädern“ in Ulrichsberg.

Um dieses Engagement zu würdigen lud die Marktgemeinde Ulrichsberg alle Fahrer, die das Essen auf Rädern zustellen, sowie Koch Wolfgang Wögerbauer und Heimleiter Peter Pröll samt Begleitung zum gemeinsamen Mittagessen im U-Hof ein.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt über 6.000 Portionen an warmem Essen ausgeliefert, wobei derzeit 25 Ulrichsberger das Angebot nutzen. Somit werden täglich etwa 20-25 Portionen im Gemeindegebiet Ulrichsberg ausgeliefert.

Das Essen kommt aus dem Bezirksalten- und Pflegeheim Ulrichsberg unter der Küchenleitung von Koch Wolfgang Wögerbauer. Es gibt zwei verschiedene Menüs zur Auswahl und die Zustellung erfolgt von Montag bis Sonntag. Der Preis pro Portion beträgt 7,90 Euro (inklusive Fahrtpauschale).

Zugestellt wird das Essen derzeit von Josef Pröll, Helmut Springer, Olga Jung, Roswitta Hurnaus und Franz Geretschläger.

Nach jahrelanger Tätigkeit als Fahrer bei Essen auf Rädern legten im Jahr 2014 Adolf Kellermann, Walter Zoidl und Winfried Steininger diese Funktion zurück. Bürgermeister Wilfried Kellermann sprach seinen herzlichen Dank für dieses Engagement aus, denn ohne den Fleiß der Fahrer wäre es nicht möglich, die günstigen Preise von € 7,90 pro Essen aufrecht zu erhalten.

Für „Essen auf Rädern“ kann man sich beim Bezirksalten- und Pflegeheim Ulrichsberg unter der Telefonnummer 07288/270380 oder beim Marktgemeindeamt Ulrichsberg unter der Telefonnummer 07288/7031 jederzeit anmelden.

sitzend: Josef Pröll, Roswitta Hurnaus, Olga Jung, Adolf Kellermann
stehend: Walter Zoidl, Koch Wolfgang Wögerbauer, Helmut Springer, Heimleiter Peter Pröll, Gemeindebediensteter Daniel Jungwirth, Bürgermeister Wilfried Kellermann

BLUTSPENDEAKTION

- Mittwoch, 20.05.2015
- Donnerstag, 21.05.2015
- Freitag, 22.05.2015

jeweils von 15:30 bis 20:30 Uhr bei der Rotkreuz-Ortsstelle in Ulrichsberg

Spende Blut
Rette Leben

MENSCHLICHKEIT IN DER REGION BÖHMERWALD

…nimm Deinen Mut in beide Hände - ein toller Start für die von Sieglinde Friedl ins Leben gerufene Aktion!

Über 150 Besucher nahmen an der Gründungsveranstaltung am 6. März 2015 im Pfarrzentrum Ulrichsberg teil. Die Aktion setzt sich für Flüchtlinge in den Gemeinden Ulrichsberg, Klaffer und Schwarzenberg und auch für in Not geratene Österreicher ein.

Viele interessante Beiträge gab es rund um das Thema „Flüchtlinge“. Die „chor-i-feen“ und ein tolles Buffet sorgten für einen wunderschönen Rahmen.

„…nimm Deinen Mut in beide Hände“ - diese Worte sind nicht leer. Menschen in Not zu helfen - gemeinsam ist es möglich! Jede kleinste Hilfe ist eine große Hilfe, ob regelmäßig oder unregelmäßig.

Kontakt: Sieglinde Friedl, 07288-8719

e-mail: atelier.friedl@aon.at

IMPRESSUM
Medieninhaber: Marktgemeindeamt Ulrichsberg, Markt 20
Redaktion: Gemeindebedienstete, Markt 20
Herausgeber: Bürgermeister Wilfried Kellermann
Design: Daniel Jungwirth
E-Mail: jungwirth@ulrichsberg.ooe.gv.at
Offenlegung: unregelmäßig zur Information der Gemeindebürger

Zur besseren Lesbarkeit wurde auf genderspezifische Formulierungen verzichtet.